

Der Tradition verpflichtet: »Eye of the Wind« – kreuzen in der Kabrik

Zum krönenden Abschluss seines 100-jährigen Jubiläums segelt der Großsegler »Eye of the Wind« nach fünf Jahren Abwesenheit wieder in der Karibik. Ausgangshafen für die Schiffstörns ist Fort-de-France auf der karibischen Blumeninsel Martinique. Weiße Strände, gesäumt von grünen Palmen, und das türkisfarbene Meer machen die Karibik zu einem Traumziel für die kalte Jahreszeit.



Mitsegeln auf einem außergewöhnlichen Segelschiff

Gischt schäumend pflügt der schwarze Rumpf des 100-jährigen Segelschiffs »Eye of the Wind« durch das glasklare Wasser. Wie in einem Piratenfilm wirkt der Windjammer, dessen rotbraune Segel voll im Wind stehen. Das bestätigt auch Cornel Greth, der Kapitän der »Eye of the Wind«: »Sie ist ein Hollywoodstar und hat unter anderem in dem Piratenfilm Savage Islands die Hauptrolle gespielt.« Mit ihrem verwegenen Aussehen und ihrer Aufsehen erregenden Geschichte passt die »Eye of the Wind« perfekt in die Karibik, deren Inseln in der Vergangenheit vielen Freibeutern wie Henry Morgan oder Sir Francis Drake als Verstecke dienten.

Auch heute noch kommt auf der »Eye of the Wind« schnell Seefahrerromantik aus vergangenen Jahrhunderten auf, denn der prächtige Windjammer wird noch komplett im Handbetrieb gesegelt. Nach einer Segeleinweisung durch die internationale Crew darf auch jeder Mitsegler Handanlegen. Eigene Vorkenntnisse sind für eine Reise­teilnahme auf der »Eye of the Wind« nicht notwendig. »Gerne dürfen auch unsere Gäste mit in die Wanten aufentern, dabei wird natürlich jeder mit einem Sicherheitsgurt gesichert. Das Gefühl dort oben ist unbeschreiblich. Man fühlt sich

unglaublich frei, das Schiff wird immer kleiner und kleiner und man hat nur noch die Weite des Horizonts vor sich«, erklärt Britta Altenhoff, First Mate auf der »Eye of the Wind«. Für bereits begeisterte Segler, aber auch für Segelneulinge bietet sich auf dem traditionellen Großsegler so die Möglichkeit, ein echtes Seefahrerabenteuer zu erleben. »Natürlich ist das Handanlegen kein Muss. Man kann auch ganz entspannt auf dem Sonnendeck sitzen und den Törn entlang der karibischen Inseln genießen«, ergänzt Cornel Greth. Die Unterbringung auf dem 40 Meter langen Schiff erfolgt in komfortabel ausgestatteten Doppelkabinen mit eigener Dusche, WC und Klimaanlage. Auch die Sicherheits- und Kommunikationsstandards des Schiffs entsprechen modernsten Anforderungen.

Von Anfang Dezember bis Mitte März segelt die »Eye of the Wind« in der Karibik und unternimmt hier ein- bis zweiwöchige Themenreisen, z.B. »Rote Segel vor weißen Stränden«, »Traumziel Barbados« oder »Reggae, Rum und Rahsegel«. Für Segelfreunde, die schon lange einmal die idyllischen Inseln, das türkisblaue Wasser und die weißen Strände der Karibik erleben wollten, bietet sie immer eine Mitsegelgelegenheit. ■

DEN "FLUCH" DER KARIBIK HAUTNAH MITERLEBEN

www.eyeofthewind.net

